Das Votum des Herrn Hauptreferenten bedeutet nach meiner Exegese implizit den Antrag auf Annahme der Arbeit. Diesem Antrag schliesse ich mich im Blick auf die auch von dem Herrn Korreferenten nicht bestrittenen Qualitäten der Arbeit an. Die an ihr geübte Kritik der beiden Herren Referenten ist aber wichtig genug, um im Interesse des Habilitanden selbst die Forderung einer dem Fortgang des Habilitationsverfahrens vorangehenden Umarbeitung zu rechtfertigen. Die Anregung des Herrn K.L. Schmidt, dass dies in Form einer Konzentration auf den Stoff und das Thema des dritten Kapitels geschehen könnte, scheint mir sehr erwägenswert. Das skizzenhafte fünfte Kapitel dürfte m.E. überhaupt in Wegfall kommen.

21. Okt. 1931

(Arbeit 4 annul)